

„Bewusst gesunde Mitarbeiter - Vom Projekt zum Alltag“

Ansichten - Einsichten - Aussichten aus zwei Jahren Projekt „SANUS - Implementierung ganzheitlicher Ansätze gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen für Beschäftigte der Sozialwirtschaft“ des AWO Bildungswerkes Thüringen gGmbH

Die Kernfrage: **Was braucht es, betriebliches Gesundheitsmanagement dauerhaft in den Alltags- bzw. Arbeitsprozess zu integrieren?** beschäftigte mehr als hundert Teilnehmer zur Abschlusstagung des Projekts am 26.11.2013 in Erfurt.

Michael Hack, Geschäftsführer der AWO AJS gGmbH, hatte eine plausible Antwort im Grußwort: „Routinen aufbrechen!“ Daran knüpfte Prof. Dr. Bernhard Badura in seiner Rede an, in dem er auf den Mehrwert einer „emotionalen Bindung an das Unternehmen, sinnmachende Arbeit und die Einbindung in gute soziale Beziehungen zu Kollegen und Führung“ aufmerksam machte. Gleichzeitig appelliert er an eine „tragfähige Unternehmensdiagnostik“, denn ohne „standfeste Zahlen“ ist kein BGM erfolgreich. Lutz Herkenrath setzt auf weiche Faktoren in der Führung eines Unternehmens und BGMs. Der Schlüssel einer gesunden Mitarbeiterschaft liegt seiner Ansicht nach darin, sie zu befähigen, sich mit dem Unternehmen und der Arbeit zu identifizieren. Dabei spielen „Zugehörigkeitsgefühl, Eigenverantwortung und Sinnhaftigkeit“ eine entscheidende Rolle. In seinem Vortrag setzt er auf die Beachtung und Anerkennung von Emotionen. Sie sind „Energie und Motor“ einer tragfähigen zwischenmenschlichen Kommunikation.

Marcus Köllner, Projektleiter SANUS, resümierte das Projekt und ließ die Teilnehmer ein Stück des Projektalltags erleben. Der Tag wurde erfolgreich komplettiert durch drei Workshops, in denen Erfahrungen, Ergebnisse und Stolpersteine des BGM` s in anderen Einrichtungen, Umgang mit Stress und die Frage nach machbarer Bewegung im Alltagsleben diskutiert wurden.